

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **43 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hintergründe eines Attentats

In Paris ist in den letzten Februartagen in dem ruhigen Wohnviertel um den Parc Monceau vor einer Apotheke eine Bombe explodiert, die zum Glück keine Menschenleben forderte, aber doch erheblichen Sachschaden anrichtete. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden, doch ist man in Paris allgemein davon überzeugt, daß es sich um ein provokatorisches Propagandaattentat einer rechtsextremistischen Gruppe handelt.

Gleichzeitig hat die «Cité Catholique», eine neue rechtsextremistische Organisation, eine große Propagandakampagne gegen die gaullistische Regierung gestartet. Sie verfügt in Paris über vierzehn sogenannte «Bürgerkomitees» und in der französischen Provinz über siebzehn ähnliche Lokalorganisationen. Interessanterweise besitzt sie auch in der Westschweiz, in Freiburg und im Wallis, Stützpunkte. An ihrer Spitze stehen Führer der algerischen Ultrarebellion vom 30. Januar 1960, der polizeilich gesuchte Martel, der verhaftete Lefèvre und der wieder auf freien Fuß gesetzte Georges Sauge, der eigentliche Führer der «Cité Catholique». Diese rechtsextremistische Verschwörergesellschaft erfreut sich hoher kirchlicher Protektion, z. B. des Erzbischofs Marmotin von Reims, des Abtes von Solemne und des Benediktinerordens. Die «Cité Catholique» selbst bezeichnet den als erzkonzern bekanntesten Kardinal Ottaviani als ihren hohen Protektor im Vatikan.

Gutinformierte französische Kreise sehen Zusammenhänge zwischen der Agitation der «Cité Catholique» und dem erwähnten Bombenattentat. Daß es von durch Benediktinermönche aufgeputschten Fanatikern der «Cité Catholique» verübt wurde, ist immerhin insofern nicht unwahrscheinlich, als seinerzeit die polizeiliche Untersuchung einwandfrei erwiesen hatte, daß die vor dem letzten Weltkrieg in Paris von den rechtsextremistischen Cagouards verübten provokatorischen Bombenattentate mit Mitteln finanziert worden waren, die von der Banque Italo-Française du Crédit kamen. Diese Bank, später wegen Kollaboration mit den Nationalsozialisten und Faschisten unter Sequester gestellt, war damals von Kapitalien beherrscht, die der Vatikan in Frankreich angelegt hatte. In ihrem Verwaltungsrat saß auch der Conte di Rebaudengo, der in verschiedenen Finanzinstituten als Repräsentant vatikanischer Kapitalinteressen tätig war. Das Zusammenwirken von bombenwerfenden rechtsextremistischen Fanatikern und hochgestellten katholischen Persönlichkeiten hätte also mindestens für Frankreich nicht einmal den Reiz des Neuen.

W. G.



AUS DER BEWEGUNG

Freidenker in England: The Rationalist Press Association

Es dürfte die Leser unserer Zeitung interessieren, einiges über die englische Freidenker-Organisation «The Rationalist Press Association» zu vernehmen.

Sie wurde 1899 von Charles A. Watts gegründet und zählt heute über 3000 Mitglieder. Präsident ist Earl Bertrand Russel, Vizepräsidenten Prof. A. E. Heath und Sir Julian Huxley. Monatlich erscheint die auf hohem Niveau stehende Zeitschrift «The Humanist», außerdem werden zahlreiche Bücher herausgegeben. Alljährlich veranstaltet die Vereinigung an der Universität von Birmingham und am Ruskin College in Oxford eine Serie von acht Vorträgen. Ebenso wird alljährlich eine vier Tage dauernde Arbeitstagung an einer dieser Lehrstätten abgehalten. Damit ist aber die Tätigkeit der Rationalist Press Association noch lange nicht erschöpft, sie organisiert Kampagnen, stellt Petitionen im Parlament, schickt Briefe an die Presse usw. Auch unterhält sie lebhaften Kontakt mit ausländischen Freidenker-Organisationen.

Neben der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse betrachtet die Rationalist Press Association als wichtigstes Ziel die Erhaltung des Weltfriedens. Sie kämpft dafür, daß weder Rasse noch Farbe noch Religion noch Geschlecht ins Gewicht fallen dürfen, wenn es um Menschenrecht und Gleichheit geht. Diskriminierungen dürfen nicht geduldet werden, zivile Freiheiten müssen geschützt und ausgedehnt werden, Minoritäten müssen ihre Meinung öffentlich in Presse und Radio vertreten dürfen. Die Vereinigung setzt sich dafür ein, daß der Hunger auf der Welt nicht schließlich auch ohne Krieg vernichtet und daß die Möglichkeiten, wie man ihn verhüten kann, besser bekanntgemacht werden. Außerdem

wird die Revision der Gesetze über Scheidung, Illegitimität, Abtreibung, Selbstmord, Euthanasie usw. angestrebt. Aus diesen wenigen Beispielen ersehen wir, wie umfassend Ziele und Tätigkeit der Rationalist Press Association sind.

Ehrenmitglieder der Vereinigung waren u. a. Freud, Einstein, Pawlow, Zola und H. G. Wells. Unter den gegenwärtigen Ehrenmitgliedern seien von den vielen bekannten Persönlichkeiten nur der Schriftsteller W. Somerset Maugham genannt.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 18. Juni, um 20 Uhr, Sammlung beim Regierungsgebäude in Aarau

Abendbummel nach Roggenhausen.
(Bei jeder Witterung)

Adresse der Ortsgruppe: Aarau Postfach 436.

Ortsgruppe Basel

Donnerstag, den 9. Juni, um 20 Uhr, im «Zunfthaus zu Safran», Basler Gerbergasse 11, 1. Stock, öffentlicher Diskussionsabend zum Thema:

«Ist Freiheit ein Betrug?»

Es referiert als Gast Dr. Heinrich Kocchlin.

Sonntag, den 12. Juni, um 15 Uhr, im Gasthaus «Engel», Lörrach, Walbrunnstraße 42, besuchen wir auf Einladung der Freireligiösen Gesinnungsfreunde den Vortrag von Dr. Heinz Schlötermann (Mannheim):

«Hat der Unglaube eine Zukunft?»

Zu beiden Veranstaltungen ist der Eintritt frei und Gäste sind willkommen.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 10. Juni, um 20.15 Uhr, im Gelben Saal des Volkshauses Stauffacherstraße 60

Öffentlicher Vortrag von Gsfr. F. Belleville (Basel)
«Was wir wollen»

Jeden Mittwoch ab 20 Uhr zwangloses Beisammensein im Strohhof, Augustinerstraße 3.

Adresse des Präsidenten: Franz Wagner, Zürich, Winterthurerstr. 51
Telephon 41 09 92.

Für den Pressefonds

gingen bis Ende Mai 1960 folgende freiwillige Beiträge ein:

Dr. E. H. in B. 175.—, Dr. H. H. in Z. 170.—, E. B. in Z. 83.—, H. in W. 50.—, A. J. in Z. 32.—, E. G. in H. 25.10, W. H. in K. 25.—, H. in A. 24.60, L. N. in Z. 20.—, G. R. in R. 20.—, O. F. in Z. 17.—, K. F. Z. 17.—, E. Z. in Th. 15.—, H. St. in Z. 15.—, H. W. in Z. 15.—, E. F. K. 12.—, H. G. in S. 12.—, H. W. in K. 12.—, Dr. H. G. in B. 11.—, W. D. in B. 11.—, K. H. in Z. 10.—, M. Sch. in E. 10.—, A. Z. in 10.—, E. M. in Z. 8.—, K. R. in Z. 7.—, J. J. in L. 7.—, M. G. in Z. 7.—, E. L. in T. 6.—, M. H. in R. 6.—, D. B. in Z. 5.—, R. M. in Z. 5.—, J. R. in L. 5.—, Th. V. in Z. 5.—, E. B. in St. G. 5.—, Dr. H. B. in 5.—, M. G. in Z. 5.—, W. V. in G. 5.—, F. V. in Z. 5.—, K. B. in 5.—, B. S. in Z. 5.—, H. H. in B. 5.—, A. H. in B. 5.—, G. M. in N. 5.—, Dr. E. R. in R. 5.—, M. E. in Z. 5.—, A. B. in Z. 4.—, J. M. in L. 4.—, W. M. in Z. 3.—, A. D. in H. 3.—, F. St. in B. 2.50, vier à 2.—, drei 1.—, total Fr. 940.20. Wir danken! Die Sammlung wird fortgesetzt.

Geschäftsstelle der FV

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literatustelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 8

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—; Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—; Uebrigem Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Arbenzstr. 12, Zürich Postcheck-Konto Zürich VIII 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 2 25 6